DGÄPC-NEWSLETTER

Im Fokus: Lidkorrektur
Für einen frischeren Ausdruck

Die Augenlidkorrektur gehört zu den häufigsten ästhetisch-plastischen Operationen in Deutschland und erfreut sich bei Frauen und Männern gleichermaßen großer Beliebtheit. Vor allem für ältere Menschen stellt die Lidkorrektur eine gute Möglichkeit dar, typische Zeichen der Zeit zu korrigieren und dem Gesicht damit einen deutlich frischeren und wacheren Ausdruck zu verleihen.

Dabei muss bei der Lidkorrektur zwischen zwei unterschiedlichen Anwendungsgebieten unterschieden werden: Mit einer Oberlidstraffung kann der Ästhetisch-Plastische Chirurg sogenannte Schlupflider entfernen, einen Überschuss von Gewebe im Bereich der Oberlider, der zu einem müden oder verdrießlichen Aussehen führen kann. Darüber hinaus können stark ausgeprägte Schlupflider das Gesichtsfeld einschränken. Daher ist die Oberlidstraffung nicht immer eine rein ästhetischbedingte Operation. Mit einer Unterlidstraffung korrigiert der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie ein Phänomen, unter dem manchmal auch schon recht junge Patienten leiden: Tränensäcke. Dieser Gewebeüberschuss unterhalb der Augen sorgt bei vielen Betroffenen für einen ungesunden, abgeschlagenen Ausdruck, der in ausgeprägten Fällen sogar den Umgang mit anderen Menschen erschweren oder einschränken kann.

Prinzipiell funktionieren Korrekturen der Ober- oder Unterlider nach dem gleichen Prinzip: Der Ästhetisch-Plastische Chirurg entfernt den Gewebeüberschuss, der für die Tränensäcke oder Schlupflider verantwortlich ist, und strafft damit das Augenlid. Im Falle der Unterlidkorrektur wird in der Regel zusätzlich ein harmonischer Übergang im unteren Bereich der Augenhöhle modelliert. Bei der Schnittführung achtet der Facharzt bei beiden Operationen darauf, dass spätere Narben so unauffällig wie möglich oder überhaupt nicht zu sehen sind.

Ob Schlupflider oder Tränensäcke: Wer sich für eine Augenlidkorrektur interessiert, wünscht sich vor allem eines: so jung und frisch auszusehen, wie er sich fühlt. Mit den Mitteln der modernen Ästhetisch-Plastischen Chirurgie kann ein qualifizierter Facharzt helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Das Beratungsgespräch
Basis ästhetischer Behandlungen

Kaum ein Aspekt der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie wird so sehr unterschätzt wie das ärztliche Beratungsgespräch. Dabei ist es für den Erfolg einer medizinischen Behandlung oder einer Operation von entscheidender Bedeutung, dass sich der behandelnde Arzt vorher ein umfassendes Bild von den individuellen Voraussetzungen seines Patienten gemacht hat. Dazu gehören mögliche Vorerkrankungen und eine regelmäßige Medikamenteneinnahme ebenso wie Unverträglichkeiten oder Allergien sowie – speziell in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie – die Wünsche und Hoffnungen, die der Patient an das Ergebnis der Behandlung knüpft. Denn nur, wenn der Ästhetisch-Plastische Chirurg weiß, welche körperlichen Merkmale den Patienten stören und wie er sich das Ergebnis einer Korrektur vorstellt, kann er auch wirklich helfen.

Umgekehrt ist es absolut notwendig, dass sich Patienten ein genaues Bild von der gewünschten ästhetisch-plastischen Behandlung machen und verstehen, was sie im Falle eines tatsächlichen Eingriffs erwartet. Neben den nötigen Vor- und Nachsorgemaßnahmen klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie daher auch über die Kosten und Risiken sowie über mögliche alternative Behandlungsmethoden auf.

Was viele Patienten nicht wissen: Das Beratungsgespräch ist eine ärztliche Leistung, für die deshalb ganz selbstverständlich Kosten anfallen. Allerdings ist es in vielen Praxen üblich, das Honorar für die Beratung mit den Kosten einer späteren Behandlung zu verrechnen.

Das Beratungsgespräch

Um auf die Bedeutung des Beratungsgesprächs aufmerksam zu machen, bietet die DGÄPC auf ihrer Internetseite einen ausführlichen Ratgeber zu diesem Thema. Damit Patientinnen und Patienten sich auf das Beratungsgespräch vorbereiten können und wissen, welche Themen mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden müssen, hat die Fachgesellschaft zudem für alle gängigen ästhetisch-plastischen Behandlungen ausführliche Beratungshilfen entwickelt. Mit diesen Checklisten können sie sicher sein, dass der Chirurg über alle Besonderheiten, Risiken und Alternativen der gewünschten Behandlung aufklärt.

Übrigens ist die Bedeutung des Beratungsgesprächs der wichtigste Grund dafür, dass die DGÄPC bei ästhetisch-plastischen Operationen im Ausland zur Vorsicht mahnt. Denn allzuoft sind Patientinnen und Patienten mit den Ergebnissen von scheinbar günstigen Angeboten ausländischer Kliniken nicht zufrieden – in den meisten Fällen nicht wegen fachlicher Defizite des jeweiligen Chirurgen, sondern weil es aufgrund sprachlicher Hürden nicht möglich war, ein umfassendes Beratungsgespräch zu führen.

Dr. med. Torsten Kantelhardt

Dr. med. Torsten Kantelhardt ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und leitet die Praxisklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Rottach-Egern. Seit 2010 engagiert er sich als Vorstandsmitglied der DGÄPC für die Belange seiner Fachkollegen.

Dr. Kantelhardt absolvierte das Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität in seiner Geburtsstadt München. Nach Studienaufenthalten in den USA und Abschluss des Studiums bildete er sich ab 1993 an der Chirurgischen Klinik und Poliklinik der LMU München zum Facharzt für Chirurgie weiter. Ab 1997 konzentrierte er sich ganz auf die Plastische Chirurgie und erlangte im Rahmen seiner Tätigkeit als Oberarzt in der Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie die Facharztanerkennung für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

2002 gründete Dr. Kantelhardt in Rottach-Egern am Tegernsee seine eigene Praxisklinik für Plastische Chirurgie. Hier bietet er seinen Patientinnen und Patienten dank seiner langjährigen Erfahrung ein breites Spektrum ästhetisch-plastischer Behandlungen.

Zu seinen besonderen Behandlungsschwerpunkten zählt er sowohl die ästhetische Brustchirurgie als auch die Gesichtschirurgie. Bei dieser befasst er sich insbesondere mit Ober- und Unterlidplastiken wie auch Mittelgesichts- und Halsliftings. Darüber hinaus besitzt Dr. Kantelhardt große Kompetenz im Bereich der Körperkonturierung, insbesondere mit den Methoden der Fettabsaugung, der Eigenfettbehandlung und Körperstraffung. Für seine fachliche Expertise wurde er bereits mehrmals in die Fokusliste der besten Ästhetisch-Plastischen Chirurgen Deutschlands aufgenommen.

Dr. Kantelhardt ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen in medizinischen Fachzeitschriften und engagiertes Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Fachvereinigungen. Seit 2010 setzt er sich als Vorstandsmitglied der DGÄPC für die hohen Standards der Fachgesellschaft sowie für das Fachgebiet insgesamt ein. Durch regelmäßige aktive Teilnahme an Kongressen und Fachveranstaltungen hält Dr. Kantelhardt sein Wissen stets auf dem aktuellen Stand der Forschung. Sportlichen Ausgleich zu seinem Beruf findet der Chirurg beim Triathlon, Segeln und Bergsport. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

DGÄPC-News

Neuigkeiten aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

DGÄPC-Patientenbefragung 2015 abgeschlossen
Zum achten Mal führte die DGÄPC 2015 eine bundesweite Patientenbefragung mit anonymen Fragebogen durch. Die Ergebnisse der Befragung bieten den umfassendsten und aussagekräftigsten Einblick in Entwicklungen und Trends der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in Deutschland und erfreuen sich deshalb vor allem bei Journalisten großer Beliebtheit. Doch auch in wissenschaftlichen Arbeiten, die sich mit dem Fachgebiet befassen, werden die Statistiken der DGÄPC immer häufiger zitiert. Nach Eingang aller Fragebogen beginnt nun die Auswertung der Befragung.

Neu: DGÄPC-Fachärzte nach Städten finden
Unter www.dgaepc.de, der neuen Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, finden Patientinnen und Patienten ihren qualifizierten Facharzt nun noch schneller und einfacher. Auf jeder Seite des Internetauftritts bietet der Fußbereich („Footer“) einen Überblick über die Städte, in denen DGÄPC-Mitglieder praktizieren. Durch Klick auf die jeweilige Stadt finden Interessierte schnell erfahrene Ästhetisch-Plastische Chirurgen in ihrer Nähe.

Informationen zur 43. DGÄPC-Jahrestagung
Auf der Internetseite der DGÄPC finden Interessierte ab sofort das Grußwort zur 43. DGÄPC-Jahrestagung. Diese findet unter Vorsitz von Dr. Jens Baetge vom 17. bis 20. September 2015 in Nürnberg statt. Stichwort der Fachtagung in der Frankenmetropole ist „Kopfarbeit“, ein Titel, der sich sowohl auf die ästhetische Gesichtschirurgie und damit ein wichtiges Feld der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie bezieht als auch hoffen lässt, dass das vielseitige Fachprogramm für alle Teilnehmer interessante Anregungen zum Nachdenken bereithält. Weitere Informationen erscheinen in Kürze.

2. DGÄPC-Expertenforum in Vorbereitung
Im Rahmen der 43. Jahrestagung findet in diesem Jahr auch das 2. DGÄPC-Expertenforum statt. Dieses einzigartige Format bietet Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft die Möglichkeit, sich mit führenden Fachärzten für Plastische und Ästhetische Chirurgie über aktuelle Fragen des Fachgebiets auszutauschen. Interessierte können sich ab sofort bei der DGÄPC-Geschäftsstelle für eine Teilnahme vormerken lassen.

Pressespiegel
Mai/Juni

Botox-Behandlungen bei Männern beliebt

(Hamburger Abendblatt, 27.05.2015)

Hamburger Abendblatt

Auf Basis der DGÄPC-Patientenbefragung befasst sich die Tageszeitung mit den Vorlieben männlicher Patienten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Hierbei liegt der Fokus auf Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin.

Ein Körper wie vor der Schwangerschaft?

(www.eltern.de, 30.05.2015)

Eltern.de

Ästhetisch-plastische Operationen können auch für Frauen nach der Schwangerschaft ein wichtiges Thema sein. Denn Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit gehen nicht spurlos am Körper vorbei. Bei Frauen nach Abschluss der Familienplanung besonders gefragt: Bauchdeckenstraffung und Bruststraffung.

Brustvergrößerungen bleiben trotz PIP-Skandal gefragt

(www.gesundheitsstadt-berlin.de, 06.06.2015)

gesundheitsstadt berlin das hauptstadtnetzwerk

Das Online-Gesundheitsforum gesundheitsstadt berlin veröffentlicht eine aktuelle Pressemitteilung der DGÄPC zur Zahl der in Deutschland eingesetzten Silikon-Brustimplantate. Eine im Frühjahr vorgenommene Erhebung der Fachgesellschaft hat ergeben, dass der PIP-Skandal um minderwertige Implantate ohne starken Einfluss auf die Nachfrage bei Brustvergrößerungen geblieben ist.

Wachsende Nachfrage in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

(www.portal-der-schoenheit.de, 07.06.2015)

Portal der Schönheit by miomedi

Die Redaktion von Portal der Schönheit wirft einen Blick auf die diesjährige Frühjahrsakademie in Hannover und stellt in diesem Zusammenhang die in Kooperation von DGÄPC und VDÄPC erhobenen Eingriffszahlen aus der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie vor.

Ergebnisse der Frühjahrsakademie

(www.schoenheitsbewusst.de, 08.06.2015)

schœnheitsbewusst.de

Auch das Portal schoenheitsbewusst.de befasst sich mit den Ergebnissen der Frühjahrsakademie. Die unter den Mitgliedern von DGÄPC und VDÄPC erhobenen Eingriffszahlen stehen hier ebenfalls im Fokus.

Der schöne Schein

(Weser Kurier, 15.06.2015)

WESER KURIER

In einem Artikel über moralisches Verhalten in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie zitiert der Weser Kurier aus Bremen Ergebnisse der aktuellen DGÄPC-Patientenbefragung.

Kontroversen und Zukunft der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

(face, 12.06.2015)

Das interdisziplinäre Fachmagazin face behandelt ausführlich die Frühjahrsakademie der VDÄPC und geht dabei auch auf die Ergebnisse der mit der DGÄPC durchgeführten Mitgliederbefragung ein.

Kunst am Körper?

(Hamburger Abendblatt, 20.06.2015)

Hamburger Abendblatt

Das Berufsbild des Ästhetisch-Plastischen Chirurgen ist Thema eines umfangreichen Artikels im Hamburger Abendblatt. Hier werden unter anderem DGÄPC-Mitglied Dr. Bernd Loos und DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Helge Jens zitiert.

Zwischen Wunsch und Wahn

(www.wort.lu, 25.06.2015)

Luxemburger Wort

Das luxemburgische Nachrichtenportal beruft sich beim Thema „Trends in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie“ auf aktuelle Statistiken der DGÄPC.

Vorschau

In der kommenden Ausgabe des DGÄPC-Newsletters werfen wir einen Blick auf die lange und interessante Geschichte der DGÄPC. Im monatlichen Ärzteporträt stellen wir Ihnen DGÄPC-Mitglied Dr. Hartmut Meyer (Hamburg) vor. In der DGÄPC-Agenda erfahren Sie, an welchen Fachveranstaltungen und Fortbildungen die Mitglieder unserer Fachgesellschaft in letzter Zeit teilgenommen haben.

Kontakt
Deutsche Gesellschaft
für Ästhetisch-Plastische
Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.
Dr. Sven von Saldern

Amtsgericht
Frankfurt/Main VR 6470
USt-IdNr. 45 250 501 79

Fotos
Fotolia.com: Serg Zastavkin
Dr. Torsten Kantelhardt